

LEEN-Netzwerk: Phase 1 ist abgeschlossen

Austausch und Audits haben sich für alle gelohnt



Elf Unternehmen sind seit Sommer letzten Jahres im LEEN-Netzwerk (Lernendes Energie Effizienz-Netzwerk) aktiv; nach der Gründung im Sommer letzten Jahres begann die Phase 1, die nun abgeschlossen wurde: die Identifikation profitabler Energieeffizienzmaßnahmen. Abgeschlossen wurde dieser wichtige Schritt durch die Zielvereinbarung, sieben Prozent weniger Energie zu verbrauchen und sechs Prozent CO² einzusparen. Am Freitag vergangener Woche trafen sich die Netzwerkmitglieder bei der Rotech GmbH in Bruchhausen, um die Vereinbarung zu beschließen.

Aussagekräftige Zahlen liegen zwar noch nicht auf dem Tisch, „das wäre dem Procedere vorgegriffen“, erklärte Ettlingens Klimaschutzmanager Dieter Prosik, der von Seiten der Stadt für LEEN verantwortlich zeichnet. Dennoch waren sich alle Firmen und Unternehmen darüber einig, dass sie schon jetzt von Lernenden Energie-Effizienz-Netzwerk, kurz LEEN genannt, profitieren.

Zur Erinnerung: LEEN Ettlingen stellt eine Maßnahme in Trägerschaft der Stadt Ettlingen dar. Organisiert und moderiert wird das Netzwerk von der LEEN GmbH Karlsruhe. Unternehmen soll im Rahmen von LEEN Ettlingen die Möglichkeit gegeben werden, profitable Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen, in regelmäßigen Netzwerktreffen energie(kosten)einsparende Schritte fachlich begleiten zu lassen sowie im Austausch mit weiteren Teilnehmern die Aktivitäten zur Effizienzsteigerung zu optimieren. Das Projekt wird seitens des Bundesumweltministeriums und der Stadt Ettlingen gefördert.

Am Freitag vergangener Woche trafen sich die Unternehmensrepräsentanten bei der Rotech Antriebselemente GmbH in Bruchhausen, um die erste Phase der Netzwerkarbeit abzuschließen. In den vergangenen zwölf Monaten seit der Gründung des Zusammenschlusses hatten die Firmen eine ‚energetische Nabelschau‘ absolviert, unterstützt von zertifizierten energietechnischen Beratern. Mittels Datenblättern zur Energiesituation wurden Betriebsbegehungen durchgeführt, Energie- und CO²-Einsparungspotentiale identifiziert, all dies floss in Berichte zur energetischen Bewertung mit ein. Mit der Zielvereinbarung, sieben Prozent an Energie

einzusparen und den CO²-Ausstoß um sechs Prozent zu verringern, schloss die Phase eins ab, als Symbol für diesen Meilenstein überreichte Dieter Prosik den Firmenvertretern das LEEN-Schild nebst Urkunde.

Hausherr Heinz Peters und Oberbürgermeister Johannes Arnold hatten zuvor die Netzwerker begrüßt. Beteiligt sind Air Torque GmbH, Bieri Alpha Covers GmbH, Ettlin AG, Feintool System Parts Ettlingen GmbH, HWK gGmbH, ROTEC Antriebselemente GmbH, S&G Automobil AG, SanLucar Fruit Import GmbH, Schleupen AG, Stadtbau Ettlingen GmbH, Stadtwerke Ettlingen GmbH sowie die Volksbank eG.

OB Arnold dankte allen Beteiligten und erinnerte daran, dass der Gemeinderat 2014 das Netzwerk mit einer Anschubfinanzierung von 50.000 Euro auf den Weg gebracht hatte. Eine Investition, die sich grundsätzlich lohne, „denn es geht um den Erhalt unserer Lebensgrundlagen“, so der OB.

Doch auch die Firmen profitierten von der win-win-Situation: zum einen durch die gegenseitige Beratung, die Steigerung der Energie-Effizienz und die Optimierung der Betriebsmittel. Zum anderen durch das gegenseitige Kennenlernen, den Austausch von Know-How und den neutralen Blick auf die internen Abläufe von außen. Er hoffe, dass sich dieser Mehrwert bald für die Unternehmen auszahle. Eine Andeutung der Höhe des CO²-Einspar-Potenzials machte der OB indes: „Es bewegt sich in Höhe des CO²-Ausstoßes der gesamten Stadtverwaltung inklusive aller Liegenschaften.“ Der Dank des Rathauschefs galt dem federführenden Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft, dem

auch Klimaschutzmanager Dieter Prosik angehört.

„Die Energieeffizienz muss aus der Gutmenschencke herauskommen“, sagte LEEN-Geschäftsführer Mirko Krück. Denn letztlich sei LEEN für die beteiligten Firmen durchaus profitabel. Er freue sich, dass die Firmen Interesse gezeigt hätten, obwohl durch die niedrigen Energiepreise der Druck, Einsparungen zu realisieren, derzeit relativ gering sei. Von Beginn an sei die Stimmung im Netzwerk gut gewesen, die Zusammenarbeit von echtem Interesse geprägt.

Anschließend gab jeder Firmenvertreter ein kurzes Feedback über die Begehungstermine, Audits und Resümees unter Leitung der LEEN-Beraterteams, die allesamt ein gutes Zeugnis ausgestellt bekamen. Unterm Strich merkten die meisten Repräsentanten an, dass Energieeinsparung schon vor LEEN Thema im Unternehmen gewesen sei, doch es seien durchaus neue Effizienz-Potentiale ans Licht gekommen oder bereits angestoßene, nicht weiter verfolgte Ziele bekamen neue Impulse. Lob gab's für den Austausch mit den anderen Betrieben, mehrfach wurde der durch die Betriebsbesichtigungen gegebene „Blick über den Tellerrand“ hervorgehoben. Häufig konnten Verbesserungen durch die Optimierung der Beleuchtung, aber auch der Heizung oder der Belüftung als lohnende Ziele formuliert werden. Schon in dieser Woche wird das nächste Netzwerktreffen stattfinden, dem in den kommenden zwei Jahren viele weitere folgen werden, ergänzt durch Fachvorträge Präsentationen umgesetzter Maßnahmen und Erfahrungsaustausch. Zudem folgt als nächster Schritt der Monitoringbericht, der einmal im Jahr erstellt wird und der Erfolgskontrolle dient.